

«Mein Leben als Hoffnungsträger»

Jens Steiner liest in Affoltern aus seinem neusten Buch

Am Dienstag, 19. September, liest Jens Steiner aus seinem neusten Buch in der Buchhandlung Scheidegger.

Mit seinem vierten Roman «Mein Leben als Hoffnungsträger» ist Jens Steiner ein hintersinnig komisches Kammerstück gelungen. Jens Steiner ist ein erfolgreicher Schweizer Autor, er hat seine Jugend in Hausen verbracht und ist bis heute mit dem Säuliamt verbunden. Am Dienstag, 19. September, ist er in der Buchhandlung Scheidegger zu Gast und liest aus seinem neusten Werk vor.

Die Kulisse ist ein Recyclinghof, vier Personen die Darsteller. Philipp hat gerade eine Lehre zum Mechatroniker abgebrochen und ist aus seiner WG rausgeflogen, weil die Mitbewohner seinen Putzfimmel nicht mehr tolerieren wollten. Als er sich an einer

Tramhaltestelle die Zeit mit dem Auflesen von Stanniolpapieren vertreibt, wird Uwe auf ihn aufmerksam. Uwe ist Leiter des städtischen Recyclinghofs und sieht in Philipp sofort seinen neuen Hoffnungsträger. Auf dem Hof arbeiten auch Arturo und João, zwei Portugiesen, die aus dem Kreislauf der Waren ihren eigenen, nicht ganz legalen Nutzen ziehen, für den sie bald auch Philipp gewinnen wollen – bis ihnen ein Grossprojekt aus dem Ruder läuft und die aufgeräumte Welt des Recyclinghofes gehörig ins Wanken gerät.

Gelungene Dialoge, ein satirischer Blick auf die Generation »Weiss noch nicht«, die mit den Konsequenzen unserer Wegwerfgesellschaft konfrontiert wird, verbunden mit einer raffinierten Ganovengeschichte machen den neuen Roman von Jens Steiner zu einem Erfolg. (pd.)



In Hausen aufgewachsen:
Autor Jens Steiner. (Bild zvz.)